

Abonnementpreise:	
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.	Im Auslande
½ Jahr: 2 Thlr. 10 Ngr.	tritt Post- und
Monatlich in Dresden: 15 Ngr.	Stempelz-
Einzelne Nummern: 1 Ngr.	schlag hinzu.
Inseratpreise:	
Pur für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.	
Unter „Eingestellt“ die Zeile: 2 Ngr.	
Schluss:	
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,	
Abends für den folgenden Tag.	

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Amtsblätter.

Liebe Freunde.

Telegraphische Nachrichten.

Landesgeschichte. Dresden: Vom königlichen Hof.

Staatsminister v. Bismarck. — Wien: Zur polnischen Frage. Siebenbürgischer Bischofssitz. —

Berlin: Kammerangelegenheiten. Vermögens-.

Vorwurf: Verhaftungen. — Schweiz: Berathungen bezüglich des Gerichtsverfahrens. — Coburg: Augenheil. Juristisches. Feuerwehrversammlung.

Frankfurt: Der Arbeitertag. — Paris: Von Hof. Memoire diplomatische. Wahlangelegenheiten. Treppen nach Mexico. — Turin: Prinz Humbert in den Südpolen. Eisenbahnenrechnung. — Madrid: Unternehmer Telegraph. — Kopenhagen: Theisnau für den polnischen Aufstand. — Konstantinopel: Die Endete der Quellen des weissen Rils. — Ostindien und China: Aus der neuesten Post.

Der politische Aufstand. (Decrete der „Nationalregierung.“) Vom Kriegsminister.)

Erneuerungen und Verschöpfungen.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten (Leipzig, Chemnitz, Gotha, Weimar, Eisenach).

Gerichtsverhandlungen. (Chemnitz.)

Eingesandtes.

Brauereien. Insolvenz. Tageskalender. Börse.

Nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Lemberg, Dienstag, 19. Mai. Nach der „Gazeta Narodowa“ ist der Aufstand auch in Kleinpolen jenseits des Niemys ausgebrochen, woselbst ein Militär steht. Die Führer der Insurgenten in Polen sind die Unruhen von Dunaj, Krojewski, Pozinski, Wisniewski.

London, Dienstag, 19. Mai. Rechts. In der heutigen Sitzung des Unterhauses besprach Preußens Verhalten gegen Polen und fragte, ob England nicht einen Bruch des Bölkerechts enthalte und ob England nicht dagegen monarchistische Lord Palmerston antwortete: Personen habe die Rechte der Neutralität im Jahr 1832 verletzt, indem es den Russen gestattete, mit Bevölkerung seines Gebiets die Polen im Rücken anzugreifen, nicht jetzt, wo es bloß die über die Grenze gedrängten Russen aufsuchte und ihnen ihre Waffen wiedergebe. Eine Verletzung der Neutralität liege auch nicht in der Grenzmauer, welche Preußen eigene Sicherheit bezwecke, noch in der Sicherung von Munition, denn während des Kriegs wird die Doctrine gegolten. Neutralen dürfen den Friedenshüternen Friedensbedarf liefern.

Hier erlobt Piggott den Einwand: die Sicherung von Friedensbedarf sei den neutralen Unterhaushalten, nicht aber den neutralen Staaten freigestellt. Palmerston erkannte die Stichhaltigkeit dieses Einwands an und sagte, sich gegen einen anderen Rechtswend: Mit der Entwicklung der Unterhaushalten erhöhe die neutrale Macht weniger eine Pflicht gegen die Kriegsführenden, als gegen die Sicherheit der eigenen Unterhaushalten. — Zum Schlus stand eine politische Conversation statt.

Kopenhagen, 19. Mai. Im Reichsrath erklärte heute bei Beratung des Gesetzentwurfs wegen Veränderung des Normalbudgets der Finanzminister: es sei selbstverständlich, daß die Regierung keine neue Zulagebewilligung beantragte, der Verhältnisbeitrag Holsteins zu den Ausgaben

der Gesamtmonarchie für die Jahre 1862 bis 1864 aus der Kasse Holsteins genommen werde. Der Gesetzentwurf wurde sodann angenommen und zur dritten Beratung überwiesen.

Der Plan einer neuen Heeresorganisation wird in der gegenwärtigen Session nicht vorgelegt werden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. Mai. Heute Mittag von 12 bis 1 Uhr hat für die hochselige Prinzessin Elisabeth das allgemeine Trauerläuten sämtlicher Kirchen der Residenz stattgefunden. Die fröhliche Beisetzung der Leiche ihrer königlichen Hoheit in der königlichen Familiengruft der katholischen Kirche wird heute Abend 10 Uhr unter Glöcknerläute, sonst aber in stiller Weise erfolgen.

Dresden, 20. Mai. Dr. Grellner, der Herr Staatsminister Schr. v. Bismarck ist heute Mittag von Berlin zurückgekehrt.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

Wien, 18. Mai. Die „Gen. Corr.“ erklärt in Beantwortung einer Nachricht der Frankfurter „Europe“ bezüglich der polnischen Frage: „Das Frankfurter Blatt hat nicht zu viel gesagt, wenn es bloß behauptet sollte, daß der Wiener Cabinet die Herstellung einer polnischen Nationalarmee von Russland nicht verlangt und die Insurrection nicht als kriegsführende Macht anerkennt, das gegen eine aufgedeutete administrative Autonomie und Religionsfreiheit als solche Concessione betrachtet, die im Interesse der Gerechtigkeit und der europäischen Ordnung von Russland für Polen gefordert werden können.“

(W. B.) Der Hofrat der königlich sachsenburgischen Hofkanzlei, Franz Freiherr v. Reichenstein, ist zum Hofstaatskanzler derselben ernannt worden.

den, Waisenhausstraße Nr. 14 zu äußerst billigen Preisen zu beziehen sind. Wenn nun diese Schlapparate eine Art kleine transpolitische Kellerräume seien, da die in den selben aufbewahrten Gegenstände auch im wärmeren Zimmer sich frisch und fast wie im Keller erhalten.

Stadttheater und Volksschultheiß.

Dresdner Elberwerbungskarte pro Monat

Mai 1863.

Zur Auslobung gelangen 507 Zahlungen mit 575,000 Gr. 55 Gr. Güter, Kleider, Gemüse, Bau- u. Eisenmaterialien &c.

a) aus Sachsen:

1. Sachsenf. Königl. Städte mit 1597 Gr. 44 Gr.

2. preußischer

3. österreichischer

4. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

5. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

6. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

7. in Summa 4948 Gr. 7 Gr.

8. als 406 Gr. reicher Käfer, 413 Gr. Gasse in Böhmen, 247 Gr.

9. Hennig, 209 Gr. Blankenburg, 200 Gr. Sachsenstein am Schmiede-

reiter, 212 Gr. rote Häute, 496 Gr. Römer, 2225 Gr. gefäll-

er, 363, 338 Gr. Goldfisch, 319 Gr. Hatz, 173 Gr. Sumpf-

10. aus Hamburg:

11. Sachsenf. Königl. Städte mit 27,670 Gr. 81

12. preußischer

13. österreichischer

14. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

15. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

16. in Summa 1183 Gr. 1

in Summa 4948 Gr. 7 Gr.

17. als 406 Gr. reicher Käfer, 413 Gr. Gasse in Böhmen, 247 Gr.

18. Hennig, 209 Gr. Blankenburg, 200 Gr. Sachsenstein am Schmiede-

reiter, 212 Gr. rote Häute, 496 Gr. Römer, 2225 Gr. gefäll-

er, 363, 338 Gr. Goldfisch, 319 Gr. Hatz, 173 Gr. Sumpf-

19. aus Hannover:

20. Sachsenf. der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

21. in Summa 27,670 Gr. 81

22. preußischer

23. österreichischer

24. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

25. in Summa 1183 Gr. 1

in Summa 4948 Gr. 7 Gr.

26. als 406 Gr. reicher Käfer, 413 Gr. Gasse in Böhmen, 247 Gr.

27. Hennig, 209 Gr. Blankenburg, 200 Gr. Sachsenstein am Schmiede-

reiter, 212 Gr. rote Häute, 496 Gr. Römer, 2225 Gr. gefäll-

er, 363, 338 Gr. Goldfisch, 319 Gr. Hatz, 173 Gr. Sumpf-

28. aus Berlin:

29. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

30. preußischer

31. österreichischer

32. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

33. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

34. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

35. aus Hamburg:

36. Sachsenf. Königl. Städte mit 27,670 Gr. 81

37. preußischer

38. österreichischer

39. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

40. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

41. in Summa 27,670 Gr. 81

42. aus Berlin:

43. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

44. preußischer

45. österreichischer

46. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

47. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

48. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

49. aus Berlin:

50. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

51. preußischer

52. österreichischer

53. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

54. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

55. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

56. aus Berlin:

57. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

58. preußischer

59. österreichischer

60. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

61. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

62. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

63. aus Berlin:

64. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

65. preußischer

66. österreichischer

67. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

68. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

69. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

70. aus Berlin:

71. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

72. preußischer

73. österreichischer

74. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

75. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

76. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

77. aus Berlin:

78. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

79. preußischer

80. österreichischer

81. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

82. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

83. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

84. aus Berlin:

85. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

86. preußischer

87. österreichischer

88. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

89. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

90. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

91. aus Berlin:

92. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

93. preußischer

94. österreichischer

95. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

96. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

97. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

98. aus Berlin:

99. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

100. preußischer

101. österreichischer

102. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

103. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

104. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

105. aus Berlin:

106. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

107. preußischer

108. österreichischer

109. Schlesische der norddeutschen Han-

dampfschiffahrtsgesellschaft mit

110. Schlesische der Prager Dampfschiff-

fahrtsgesellschaft mit

111. in Summa 1,197 Gr. 44 Gr.

112. aus Berlin:

113. Sachsenf. Königl. Städte mit 1,197 Gr. 44 Gr.

114. preußischer

115. österreichischer

116. Schlesische der norddeutschen Han-

KRESSNER & VOISIN, Prager Strasse 44.

Bekanntmachung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist am 11. Mai 1863 unter Nr. 2 die Name der Gesellschaft Kressner und Klein eingetragen worden.
Der Sitz derselben ist zu Bernsdorf bei Hohenwerda.
Die Gesellschaft sind:

- 1) der Fabrikbesitzer Gustav Hermann Fischer zu Bernsdorf,
 - 2) der Fabrikbesitzer Caspar Robertus Bernhard Klein derselbe.
- Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1863 begonnen.

Hohenwerda, den 9. Mai 1863.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.



Dresden - Charanti - Freiberger Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Tagesbillets, welche Sonnabend, den 23. d. M. und folgende Tage gelöst werden, bleiben zur Rückfahrt bis mit dem letzten Zuge am 30. d. M. gültig.

Dresden, am 19. Mai 1863.

Directorium der Albertsbahn. Königl. Staatseisenbahn-Direction.

Im Ausstellungsgebäude, Mittelthür III, Brühl'sche Terrasse: Nur noch wenige Tage von 10-6 Uhr:

Das grosse Historienbild von C. F. Lessing:

Huss vor dem Scheiterhaufen.

Für Sänger, Redner und Touristen!

Polyhymnia - Drops.

Diese Drops, welche von den berühmtesten Gesang-Lehrern empfohlen, in jüngerer Zeit ein sehr beliebtes Mittel bei sogenannter Beleidigkeit der Stimme geworden sind, seien allen, welche durch Singen oder Sprechen die Stimmorgane anstrengen haben, hiermit empfohlen.

Näheres enthalten die beigegebenen Gebrauchs-Anweisungen. Preis der versegelten, für den Gebrauch auf ein halbes Jahr ausreichenden Schachtel 10 Rar.

Haupt-Depot: Schmidt & Gross. Hauptstraße No. 10.

Dresden Adolf May. Seestrasse No. 16.

Victor Neubert. A. d. Kreuzkirche No. 3.

Die Actienzeichnung

für die
Brandversicherungs-Bank für Deutschland,
Actien-Gesellschaft zu Leipzig,
wird ultimo Mai d. J. geschlossen.

Das Comité.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

BREMEN. G. Meyer, Sonnabend, 23. Mai.

HANSA. G. A. von Santen, Sonnabend, 6. Juni.

NEWYORK. G. Wenke, Sonnabend, 20. Juni.

Passage-Preise: Erste Klasse 140 Thaler, zweite Klasse 90 Thaler, Zwischenstufe 55 Thaler Gold, incl. Bedienung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. resp. £ 3 10 s. mit 15% Prämie pr. 40 Cubitsch Busser Waage.

Rähere Auskunft ertheilt in Dresden Herr August Knorr, Antonstraße, Carlstraße 2 part.

Bremen, 1863. Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crusemann, Director. H. Peters, Precurant.

Bur gefälligen Beachtung.

Die durch die Niederlage des Herrn C. Junghähnel, Annenstraße, in Nr. 105 dieser Zeitung gefüllten blätterlichen Getränke:

Vegetabil. Magen-Liqueur u.

Vegetabil. Magen-Wein

des Agenten A. Kypke hier, sind Nachahmungen meiner allein rechten, erst durch vielseitige praktische Erfahrungen geprägten, also von mir erfundenen Fabrikate. Der Kypke war als Agent von mir engagiert und mit dem Vertrieb meiner Fabrikate beauftragt, ich mußte ihn jedoch dringender Ursachen wegen schon nach kaum 2 Monaten entlassen. Unmittelbar darauf hat derselbe unter Missbrauch meines Namens und meines Fabrikatempfis (in den Flaschen), sowie unter Nachdruck meiner Gebrauchsanweisungen, Prospekte und Belegsätze, wofür die criminalgerichtliche Untersuchung bereits mit Erfolg gegen ihn eingeleitet ist, die gesuchten Nachahmungen in die Welt gesandt und unter akribischer Manipulation, selbst durch gefälschte oder erdichtete Adressen (vgl. Erklärung des Geheimen v. Wandsbeker Hof, S. 103. Teil. 2) dem Publikum aufzutragen verucht. Ich sehe mich also veranlaßt, auf diese unrichtigen und schädlichen Nachahmungen im Interesse des Publikums dringend aufmerksam zu machen und davon zu warnen, und bemerke, daß meine nur ehrlichen und rechtmaßen Fabrikate allein aus dem General-Depot des Herrn C. Grise, Friedrichstraße 10 hier selbst, welcher an jedem Ort Riedelagen autorisiert, zu beziehen sind.

Berlin, im Mai 1863.

Dr. Fest.

Oberhäuptl. u. Regimentsarzt.

KÖNIGSBRUNN.

Der Wagen der Wasserheilanstalt Königsbrunn fährt von jetzt an wieder bei allen an- und abgehenden Zügen, zwischen der Eisenbahnstation Königstein und der Anstalt hin und zurück.

Gleichzeitig empfiehlt ich hierdurch einem gehirten Publikum und meinen zahlreichen Bekannten meine in Königsbrunn neu errichtete Restauration zur gütigsten Beachtung.

früher Restaurateur des Schützenhauses in Königstein.

Pianino's neuester Construction, in modernstem Aussehen, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu den solidesten Preisen die

Pianofortefabrik von August Lehmann,

Landhausstraße Nr. 1.

Meteorologische Beobachtungen.									
Lage.		Witterung.		Temperatur.		Wind.		Barometer.	
Monat.	Jahr.	Stunden-	Witterung	Max.	Min.	Wind-	Windricht.	Baro-	Barometer-
10.	1863	12.5	330.72	91	W1	12.0°	Ø	10.6	10.6 NW 2-3
10.	1863	22.2	329.90	44	NW 2-3	7	22.3	Ø	10.6 NW 2-3
Mai	1863	12.1	331.01	54	N2	7	22.3	Ø	10.6 NW 2-3

Krüger's Schwimm- u. Bade-Anstalt. Wasserwärme 15° R.

Bäder und Trinkkur.

Soolbad Nauheim

Douchen von Kohlen-
jaurem das

Telegraphen-Station bei Frankfurt am Main.

Die Nauheimer kohlenwärmenden Bäder, welche hier bereits einen so bedeutenden Ruf erworben haben, werden sowohl zu Trinkfuren, als namentlich zu Badefuren vermaut. — Die beiden neben der Quellen, von erbauten Trinkhäusern begleiteten Quellen, der Kurbrunnen und der Salzbrunnen mit einer Temperatur von 17° R. reichen bis durch ihre Klarheit, ihren angenehmen Geschmack und durch ihren Geschalt aus. Der Kurbrunnen wird leichter, der Salzbrunnen dicker abfließen. Der letztere wird mit Koch dem Rüssiger Nagels an die Seite gestellt. — Die Kurbrunnen sind höchstens 10 Minuten Material zu Rohrleitungskosten an Kosten zu bringen, werden nicht nur zu Bäder, sondern auch zu allen Arten von Dauden verwandt, und liefern ein so reiches Material zu Rohrleitungskosten, wie es nicht leicht an anderen Quellen gebraucht wird. Durch die Einschlüsse der Quellenleitungen und Baderkübeln in die linsen ringende in Deutschland in Spandau befindliche Kugel gegeben. Die Trinkhäuser jenseits, als die Bäderhöfe haben vorzugsweise die Ausstattung, wie allen Zwecken der Scrophen, insonder bei scrophulösen Haushalten und Fleischern, bei scrophulösen Geschwüren und Knorpelsteinen; ferner bei rheumatischen Geschwüren und Gicht; bei akuten Pusteln und entzündlichen Affectionen.

Nauheim steht an die Wohlthat seiner Wasser die Annehmlichkeiten, welche die bevorzugten Bäder des Rheinthal bilden. Der provvisorische Kurzaal, seine Konzertsaal, Ball, Concert, Leute und Gesellschafter vermaut sich einer ausgeprägten Gesellschaft. Das Orchester, auf vorzüglichen Musiken bestehend, unter der Leitung des Kapellmeisters Edmund Neumann, lädt sich in den Saalen und Räumen des Kurhauses und Kurcafé hören und während der Seiten findet eine Unterhaltung, Ball und Konzerte statt. Die Gasthäuser bieten den Gemüse vorzügliche d'hohe und rostende.

Nauheim ist 55 Minuten von den Mineralquellen und der Kaltwasserheilanstalt zu Schwalmstadt entfernt, welche durch den Herrn Doctor Louis Bleuer, Professor der medizinischen Facultät zu Paris, ehemaliger Oberarzt der Kaltwasserheilanstalt zu Bellevue bei Paris dirigiert werden.

Größnung der Salons seit dem 1. April.

Nauheim ist 55 Minuten von Frankfurt durch die Main-Weser-Eisenbahn entfernt.



Arom.-medic. Kronengeist von Dr. Beringuer

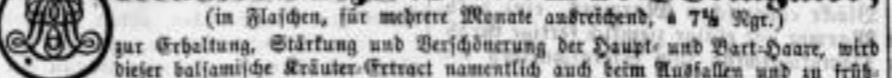
(Quintessenz d'Eau de Cologne)

1 Originalflasche 12½ Rar.

4 Originalflasche 2 Rar. 15 Rar.

bemüht sich als höchstes Reizwasser und als vorzüglich bei Kopfwohl, Kräfte und Fahndungen; dem Waschwasser beigegeben, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verteilt der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswert und rühmlich anzusehn ist das



Kräuterwurzel-Oel des Dr. Beringuer;

im Flaschen, für mehrere Monate andreisend, a 7½ Rar.

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haut und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extrakt namentlich auch beim Aufstellen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überzeugendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Dresden

Kressner & Voisin, Pragerstraße 44.

Vergnügungsreisen durch ganz Italien

im August 1863.

1. Gesellschaft, Abfahrt von Triest am 10. August.

2. 24.

Programme, Anmeldungen und Einzahlungen bei den Herren Scheffler, Sieg & Co. in Dresden.

Verlagsbuchhandlung Bernhard Tauchnitz.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen;

Archiv

für die

Sächsische Geschichte.

herausgegeben

von

Dr. Wilhelm Wachsmuth

erdemtl. Professor der Geschichte in Leipzig

und

Dr. Karl von Weber

Ministerialrat, Director des hess. Staatsarchivs

in Dresden.

Viertes Heft.

gr. 8. bros. 12 Rar.

Inhalt: Zwei sächsische Staatsmänner im spätmittel- und neueren Jahrhundert. Von Hofrat, Professor Dr. W. Reichen in Leipzig. — Die Valation der alten thüringischen Landgrafen. Von Professor W. Reichen in Leipzig. — Der Brüderholz zu Dresden und die Burggräfen von Dohna auf Königsbrück. Von Dr. Hermann Knecht, Professor beim Königl. Sächs. Kadettencorps. — Miscellen.

Dieses Heft ist auch Titel, Verwort und Register zum ersten Bande beigegeben. — Vollständige Exemplare des ersten Bandes: 2 Thlr.

Photogr. Atelier von C. Hahn,

Waisenhausstr. 34.

Dieterle'sche (Gesellschaft) Ausgabe des Dr. Baumgarten, Bahnhofstraße Nr. 2. Spiegelkunde.

Neueste Ausgabe 72,10; Spiegelkunde 52,15;

Spiegelkunde 52,15; Spiegelkunde 52,15;